Illustrierter

Film-Kurier

Harry Piel

Mann gegen Mann

MANN GEGEN MANN

Regie und Hauptrolle: **HARRY PIEL**

Manuskript: ROBERT LIEBMANN und HERBERT NOSSEN
Regieassistent: RUDOLF SIEBER
Photographie: GOTTHARDT WOLF – EWALD DAUB
Bauten: W. A. HERRMANN
Aufnahmeleitung: W. ZEISKE

Personen:

Harry Paulsen, ein Vielgesuchter	**Harry Piel**
Miß Gladys Norton, Detektivin	**Dary Holm**
Bartholomeo, der Wirt der Schmugglerschenke	Fritz Beckmann
Emita, die Tochter des Wirts	Hertha v. Walther
Fuessli, Generaldirektor der Schweizer Zentralbank	Dr. Philipp Manning
Berner, Hauptkassierer	Eugen Burg
Zamok, der Erfinder	Georg John
Porter	Charly Berger
Kanzow	Charles Francois

HARRY PIEL-FILM DER UFA IM UFALEIH

Ein Hotel in der Schweiz. Eine charmante junge Detektivin, Miß Norton, und ein ausgezeichneter Sportsmann, Harry Paulsen, freunden sich an. Die Detektivin sucht einen Hochstapler, dessen Beschreibung ganz auf den Sportsmann paßt. Der Sportsmann wiederum ist ein verkappter Detektiv, der auf Falschgeldhersteller, deren Werkstatt er in der Nähe im Gebirge vermutet, fahndet. Harry Paulsen gerät schließlich, als er den Kassierer des Hotels beim Vertauschen von echtem Geld in falsches entdeckt und ihn niederschlägt, in den Verdacht, der von Miß Norton gesuchte Verbrecher und Hochstapler wirklich zu sein und flüchtet. Einen Tag später läßt sich ein unbekannter Mann bei dem Direktor der Berner Zentralbank melden und tritt in das Privatbüro, ohne auf das Eintrittszeichen zu warten ein. Er befiehlt

dem Direktor, den Hauptkassierer zu rufen, der den gesamten Barbestand in das Privatbüro mitbringen soll. Der Direktor hält diesen Eindringling für einen frechen Bankräuber und will die Polizei alarmieren. Der Fremdling verhindert es. Der Kassierer kommt mit dem Gelde, und zum Erstaunen des Direktors sortiert der Fremde die gesamten Geldscheine in zwei recht ungleiche Haufen. Er verstaut das große Paket in seine Taschen und bemerkt dabei zu dem Direktor der Bank, daß er nur das falsche Geld mit sich nehme. Als er das Haus verlassen will, wird er von Kriminalbeamten, die der

Kassierer bestellt hat, verhaftet. Er wird von diesen in einem Auto fortgebracht, und jetzt entdeckt der Fremdling, der kein anderer als Paulsen ist, daß er in die Hände von Verbrechern und Spießgesellen des Hauptkassierers, der über die Zentralbank das falsche Geld in das Publikum leitete, geraten ist. Er wird von den Verbrechern ins Gebirge verschleppt. Doch gelingt es ihm, durch einen Sprung in die Tiefe den

Gaunern zu entkommen. In einem kleinen Wirtshaus, das er auf einer seiner Schneeschuh-Exkursionen mit Miß Norton besucht hatte, trifft er in Verkleidung durch Zufall mit Miß Norton, die ihn immer noch als vermeintlichen Hochstapler sucht, und den Gaunern zusammen. Miß Norton fragt naiv die Gauner, ob sie nicht das Versteck des Kassenräubers und Geldfälschers Paulsen wüßten. Diese erkennen daran, daß Miß Norton ihnen auf der Spur ist, wenngleich sie auch noch vorläufig einen Falschen in Verdacht hat, und beschließen, sie unschädlich zu machen. Paulsen gelingt es, unerkannt eine Schlägerei zu inszenieren, bei der er Miß Norton zur Tür hinausstößt, so daß diese, ohne Schaden zu erleiden, in ihr Hotel gelangen kann. Die Verbrecher beschließen, Miß Norton in der Silvesternacht zu entführen. Paulsen weiß es zu verhindern.

Die Verbrecher werden verhaftet, ihre Werkstätte entdeckt. Schnell eilen Paulsen und Miß Norton nach Bern. Miß Norton teilt dem Direktorium der Zentralbank, das schon stundenlang wegen der Falschgeldsache verhandelt, mit, daß die Falschgeldfabrikanten verhaftet sind und der Hauptkassierer es gewesen wäre, der das Falschgeld in das Publikum gebracht habe, indem er das echte Geld in den Kassenschränken mit Falsifikaten vertauscht hat.